

Breuß-Dorn Newsletter * April 2014



NSC-Natural Spinal Care®

Ausbildungszentrum für Breuß und Dorn

& alles für die Therapien nach Rudolf Breuß und Dieter Dorn

76448 Durmersheim, Römerstr. 56

Telefon: 07245-937195 e-mail: info@breuss-dorn-shop.de

Telefax:: 07245-937194 Internet: www.breuss-dorn-shop.de



Breuß-Dorn NEWSLETTER April 2014

4703 Empfänger. Bei Ausdruck ca. 27 Seiten

Inhalt dieses Newsletters:

RESUMÉE ANWENDERTREFFEN OTTOBEUREN 2014

ENTWICKLUNG DER DORN-METHODE - ZUKÜNFTIGE ZIELE - GESETZLICHE NORMEN UND VORGABEN

GESUNDHEITSTIPP: SCHMERZFREI DANK DER METHODEDORN

WIRBELSÄULEN BASISAUSGLEICH NACH ROLF OTT

INTERNETSHOP UPDATE

EINLADUNG 3. SIENER KONGRESS 2014

IMPRESSUM/MEDIADATEN

RESUMÉE ANWENDERTREFFEN OTTOBEUREN 2014

Resumée zum Dorn-Anwendertreff am 05. April 2014 in Ottobeuren im Hotel Hirsch am Markplatz 12 und mit den Gastgebern Ingrid & Max Herz und den Referenten Gunter Ott, Helmuth Koch und Michael Rau mit mehr als 60 Teilnehmern.

Seit über 10 Jahren wird von Ingrid & Max Herz zum jährlichen Dorn-Anwendertreff in Ottobeuren eingeladen. Mitten in der Altstadt, direkt am Markplatz, befindet sich das Hotel Hirsch. Ottobeuren ist weitem bekannt, da nebst Sehenswürdigkeiten dieses idyllischen Orts, wie zb. dem Benediktiner Kloster mit berühmter Orgel auch der Wirkungsort von Pfarrer Sebastian Kneipp war. Wie Dieter Dorn hatte auch er eine einfache Technik zu Wohlbefinden gefunden und wurde berühmt als "Wasserdoktor" für die Erfindung seiner Kneippkuren.

Ob Dorn oder Kneipp, beide begründeten eine geniale Anwendertechnik und haben etwas ganz spezifisches gemeinsam, und zwar - wie - die Energie im Körper und im Stoffkreislauf wieder in den Fluss oder in Bewegung gebracht wird und das Resultat ist ein neues Wohlbefinden für den Körper.

Dank langjähriger Gastfreundschaft zum Hotel Hirsch konnte wieder ein großartiger Tag mit einer geringen Tagespauschale von Euro 53.- angeboten werden. Es wurde ein reichhaltiges Mittagessen, inklusive einem generösen Buffet für die Pausenverpflegungen mit Getränken, Kaffee, Tee und den obligatorischen Butterbrezen und dem Nusszopf geboten. Die Anmeldung und Organisation wurde wie gehabt über abgewickelt.



Zu diesem Treffen wurden die Referenten Gunter Ott, Helmuth Koch und Michael Rau eingeladen. Durch den Tag führte Max Herz und mit der tatkräftigen Unterstützung von Ingrid Herz konnte - nebst der familiären Atmosphäre - ein interessantes Programm umgesetzt werden.

In den Pausen war genügend Zeit die drei Stände der Firmen Vitality Company mit Max Herz www.vitality-company.de die Firma Panek mit Anton Riegele www.therapiebedarf.net und mit Michael Rau NSC-Natural Spinal Care® www.breuss-dorn-shop.de zu besuchen:



Programmablauf:

09.00 - Ankommen, Kollegen begrüßen, Ausstellung

09.30 Uhr und 2. Frühstück Kaffee/Butterbrezen

Willkommen war, dass in der Programmgestaltung genügend Zeit eingeplant worden ist, dass die ankommenden Teilnehmer sich schon vor Beginn mit Kaffee und Brezel verköstigen konnten. So entstand eine angenehme und harmonische Stimmung und mit dem ersten Referenten Gunter Ott ging es dann gleich zur Sache.

09.45 Uhr Begrüßung: Max Herz, Ablauf und Aktuelles,

10.00 - 11.30 Uhr



Vortrag: Gunter Ott

Thema: Die 5 Module des Profundus Trainings!

Tiefgründiges zu unserer Muskulatur und unserem Bewegungsapparat. Die Fußgrundhaltung, exemplarische Anwendungen. Der WS-Basisausgleich. Praktische Übungen.

Mit viel Humor begann er in seinem Vortrag "Die 5 Module" des Profundus Trainings aufzuzeigen und sogleich mit Praktischen Übungen im Publikum zu demonstrieren. Bemerkenswert ist sein praktisches Erfahrungswissen zu Muskulatur und Bewegung. Sichelich hatte er Vielen - und besonders den anwesenden Damen - aus dem Herzen gesprochen, als er begann sehr offen und direkt die korrigierenden Übungen vorzuzeigen, welche bei Themen wie Halux und Bewegungseinschränkungen des Fußes und welche sich über Jahre zu echten schmerzhaften Problemzone entwickeln können. Einfach und praxisnah waren seine Erklärungen und die vielen praktischen Hinweise, welche er sich in den vielen Jahren angeeignet hatte, wurden mit viel Witz und Charisma übergebracht. Die Zuhörer bekamen einen Einblick in seine Sichtweise der muskulären Mechanismen des Körpers und die Bezeichnung Profundus Trainings begann sich selbst zu erklären, da nebst stetem und regelmäßigen körperlichen Training und "in der

Bewegung" sein zu wollen die richtige Ausführung der Bewegungsübungen durch Gunter Ott genial aufgezeigt worden ist. Mit viel Applaus wurde sein lebendiger oder publikumsnaher Vortrag gewürdigt.

Der Erfahrungsaustausch von Anwender-Kenntnissen wurde durch Gunter Ott bereits bereichernd vormittags in die Praxis umgesetzt und war wirklich ein lobenswerter Beitrag zum Anwendertreffen.



11.45 - 12.30 Uhr Vortrag: Helmuth Koch und Michael Rau, Heilpraktiker

Thema: "Die zukünftige Entwicklung der DORN-Methode"

- als DORN-Therapie (für die Berechtigten nach dem HP-Gesetz)

- als DORN-Selbsthilfe für Alle

Die DORN-Methode, Rechtslage und unsere Möglichkeiten! Entscheidungen des Regierungspräsidiums, Gerichtsurteile

12.30 - Mittagspause 2 Tellergerichte zur Auswahl!

- Gericht 1: Hähnchenbrust auf Weißweinsauce mit Kartoffelpüree und knackigem Gemüse.

- Gericht 2: Nudeltascherl gefüllt mit Ricotta auf Gemüsebett und Kräutersauce.

13.30 - 14.30 Uhr

Beantwortung, Fragen der aktuellen Rechtslage, Diskussion für unsere Zukunft! und weitere Vorstellungen der Dorn-Treffs, evtl. Einbindung zu Dorn u. Töne

14.45 - 15.00 Uhr

Nachmittags-Kaffee (natürlich mit obligatorischem Nusszopf)

15.00 - Praktische Übungen, Erfahrungsaustausch



17.15 - Abschluss: Max Herz



Helmuth Koch, Michael Rau und Max Herz

17.30 Uhr Fragen, Erfahrungsaustausch, Diskussion, Verabschiedung

herzliche Grüße und wir freuen uns auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr



Ingrid & Max Herz
Gesundheitsberater für Rücken, Füße und Gelenke
Vitalstofftrainer/Vitalitätstrainer
Trainer of Vitality Company
Mozartstr. 6c
87724 Ottobeuren
Fon: 08332 - 790 535
Fax: 08332 - 925 196

red/corey

ENTWICKLUNG DER DORN-METHODE - ZUKÜNFTIGE ZIELE - GESETZLICHE NORMEN UND VORGABEN

Die Dorn-Methode ist an einem Punkt in ihrer Entwicklung angekommen, an dem es bedeutender Entscheidungen für die zukünftige Entwicklung bedarf. Beim Anwendertreffen am 05.04.2014 in Ottobeuren haben wir dazu eingeladen den aktuellen Stand der Entwicklung aufzuzeigen und Impulse für die zukünftige Entwicklung zu sammeln.

Rechtliche Hintergründe

1. das Heilpraktikergesetz

Das Gesetz, das in Deutschland die Ausübung der Heilkunde regelt ist das "Gesetz über die berufsmäßige Ausübung der Heilkunde ohne Bestallung" kurz "Heilpraktikergesetz" vom 17.02.1939.

In diesem Gesetz wird in §1 festgelegt wer die Heilkunde in Deutschland ausüben darf, was unter dem Begriff der Heilkunde zu verstehen ist und die Berufsbezeichnung festlegt für die, die nicht als Arzt die Heilkunde ausüben:

§ 1

(1) Wer die Heilkunde, ohne als Arzt bestellt zu sein, ausüben will, bedarf dazu der Erlaubnis.

(2) Ausübung der Heilkunde im Sinne dieses Gesetzes ist jede berufs- oder gewerbsmäßig vorgenommene Tätigkeit zur Feststellung, Heilung oder Linderung von Krankheiten, Leiden oder Körperschäden bei Menschen, auch wenn sie im Dienste von anderen ausgeübt wird.

(3) Wer die Heilkunde bisher berufsmäßig ausgeübt hat und weiterhin ausüben will, erhält die Erlaubnis nach Maßgabe der Durchführungsbestimmungen; er führt die Berufsbezeichnung "Heilpraktiker".

Das Heilpraktikergesetz wird wiederum beeinflusst und eingeschränkt vom Infektionsschutzgesetz, Hebammengesetz, Gesetz über die Ausübung der Zahnheilkunde u.a.

Wie ist das Heilpraktikergesetz zu verstehen und auszulegen, was die Anwendung der Dorn-Methode anbelangt? Was geht aus der Gesetzeslage hervor und wie kann man das Gesetz ausloten?

- Jeder kann die Aussage treffen, dass derjenige der mit gebeugtem Rücken zur Tür hereinkommt einen Hexenschuss hat. Die Diagnose stellen -> "Feststellung" darf nur der Arzt oder Heilpraktiker.

- Aus dem Gesetzestext geht hervor, dass die Intention das Entscheidende ist, d.h. wenn im Wartezimmer Entspannungsmusik läuft zum Wohlfühlen, darf jeder auf den Knopf zum Einschalten drücken: die Sprechstundenhilfe, die Ehefrau, etc. Wenn die gleiche Musik dazu eingesetzt wird um im Sinne des Heilpraktikergesetzes §1 um zu Heilen, darf nur der Arzt, oder Heilpraktiker auf den Knopf drücken. Es geht nicht darum, ob man die Haut durchsticht, oder operiert - das kann man auch zum körperlichen Wohlbefinden. Oder dafür Geld verlangt - das muss man mit dem Finanzamt klären.

Aus Gesetz und dem Anhang des Heilpraktikergesetzes geht hervor, dass auch ohne Arzt oder Heilpraktiker zu sein behandelt werden darf:

- mit allen Verfahren, die der Massage ähnlich ungefährlich sind

- am Gesunden, in der Gesundheitsvor- und nachsorge und zum körperlichen Wohlbefinden, von dem der die entsprechende Ausbildung hat - nach dem Motto: wer kann der darf

- körperliches Unwohlsein und Erscheinungen, die von alleine wieder verschwinden, wie z.B. Muskelkater
- innerhalb der Familie, wenn die Mutter dem Kind z.B. Globuli verabreicht, oder wie es von Dieter Dorn immer zitiert wird: "in jede Familie gehört ein Dorn-Anwender"

Um nicht in Konflikt mit dem Heilpraktikergesetz zu kommen sind oft haarspalterische Wortklaubereien notwendig wie z.B.:

Bezeichnung bei Ärzte und Heilpraktiker und medizinische Hilfsberufen	Bezeichnung bei anderen Berufsgruppen
Patient	Kunde oder Klient
Anamnese und Befunderhebung	Bestandsaufnahme
einrenken und einrichten	de-, entblockieren
Dorn-Therapie	Dorn-Anwendung

Aus dieser rechtlichen Situation des Heilpraktikergesetzes haben sich für die Dorn-Methode zwei Bereiche herausgebildet:

Die Dorn-Therapie für Ärzte, Heilpraktiker und medizinische Hilfsberufen und die Dorn-Anwendung für Gesundheitsberater.

2. die Teilbarkeit der Heilpraktikererlaubnis

Mit der Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts vom 26.08.2009, mit welchem die sektorale Heilpraktikererlaubnis - also die Teilbarkeit der Heilpraktikererlaubnis - verbindlich für untere Gerichte, Behörden und Leistungsanbieter festgestellt wurde, wurden die Rahmenbedingungen auch für die Dorn-Methode verändert.

Im Folgenden der Kommentar zu dieser Entscheidung von Dr. jur. Ernst Boxberg, Justitiar des VPT:

VPT Meldung vom 27.09.2010

Dorn-Methode, Craniosacral- und Synergetik-Therapie erfordern (sektorale) Heilpraktikererlaubnis

Dr. jur. Ernst Boxberg, Justitiar des VPT

Gerichte beschäftigen sich mehr und mehr mit der Frage, welche Heilmethoden und Therapieformen von welchen heilkundigen Personen ausgeübt werden dürfen und unter welchen Voraussetzungen die Ausübung der Heilkunde zulässig ist. Diese gerichtlichen Überprüfungen gehen zurück auf das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts vom 26.08.2009, mit welchem die sektorale Heilpraktikererlaubnis - also die Teilbarkeit der Heilpraktikererlaubnis - verbindlich für untere Gerichte, Behörden und Leistungsanbieter festgestellt wurde.

Die Regierungspräsidien und die unteren Verwaltungsbehörden gingen vor der Entscheidung davon aus, dass die Heilpraktikererlaubnis unteilbar sei und daher nur als umfassende Erlaubnis nach durchgeführter Heilpraktikerüberprüfung erteilt oder versagt werden könne. Diese Rechtsansicht wurde durch die Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts korrigiert: Für jeden medizinischen Fachberuf kann eine Heilpraktikererlaubnis im beruflich begrenzten Rahmen erteilt werden. Voraussetzung ist, dass der Beruf die Möglichkeit bietet, die Grenzen und Inhalte der beruflichen Betätigung eindeutig festzustellen und von anderen Tätigkeiten abzugrenzen. Danach wäre also eine Heilpraktikererlaubnis für die manuelle Lymphdrainage nicht denkbar, weil die manuelle

Lymphdrainage nur inhaltlicher Teilbestand der Berufe Masseur und med. Bademeister und Physiotherapeut ist. Die Physiotherapie ist - nach Ansicht des Bundesverwaltungsgerichts und gefestigter Ansicht der zuständigen Behörden aller Bundesländer - hingegen ein selbstständiger Beruf mit Anspruch auf eine sektorale Heilpraktikerüberprüfung.

Was, so fragen sich viele Therapeuten, ist mit beruflich erworbener Fort- und Weiterbildung? Wird von der sektoralen Heilpraktikererlaubnis beispielsweise auch die Bobath-Therapie erfasst, die manuelle Lymphdrainage oder die Dorn-Methode und dürfen sektorale Heilpraktiker in der Physiotherapie diese Leistungen anbieten und gleichzeitig die durch die sektorale Heilpraktikererlaubnis erworbenen Rechte des "First Access to patient" ausüben? Mit anderen Worten, werden auch außerhalb der Berufsausbildung erlernte oder die durch eine Fort- und Weiterbildung vertieften Therapiemethoden von der Berechtigung des Physiotherapeuten erfasst, wenn er ohne ärztliche Verordnung den Patienten untersuchen und behandeln will? Dies wird für die manuelle Lymphdrainage, die Bobath-Therapie, die manuelle Therapie, PNF sicher zu bejahen sein, weil hierbei mit dem klassischen physiotherapeutischen Mitteln gearbeitet wird und/oder Ansätze in der Berufsausbildung bereits vermittelt werden. Schwieriger ist die Frage zu beantworten, ob denn die Osteopathie oder die Dorntherapie von der sektoralen Heilpraktikererlaubnis in der Physiotherapie miterfasst wird. Das Ministerialblatt der Bayerischen Staatsregierung (der Bayerischen Staatsministerien des Innern, für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr, Technologie, für Umwelt und Gesundheit etc.) geht davon aus, dass die sektorale Heilpraktikererlaubnis nur Personen erteilt werden kann, die einen "bundesgesetzlich geregelten Heilberuf erfolgreich abgeschlossen" haben. Danach könnte es keine sektorale Heilpraktikererlaubnis in den Berufen Osteopath oder Dorntherapeut geben. Nach mündlicher Auskunft einiger Herren beim Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit ist die Osteopathie lediglich eine auf die Physiotherapie aufgepfropfte Weiterbildung im selben Beruf. Das könnte man auch anders sehen, und hier wird wohl die letzte Erkenntnis noch nicht sicher gefunden worden sein.

Auch in der Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts sucht man nach einer Antwort vergebens. Die Entscheidungsgründe lassen einige Grundsätze sicher feststellen.

- 1. Ohne eine vorliegende ärztliche Verordnung, also selbstständig und eigenverantwortlich dürfen nur Ärzte, Zahnärzte, Psychologen und Heilpraktiker am kranken Patienten tätig werden. Das gilt auch für die Behandlung des gesunden Patienten, sofern die heilkundliche Tätigkeit ärztliches und/oder medizinisches Fachwissen erfordert.*
- 2. Alle anderen Mitgliedern medizinischer Fachberufe, seien es Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Logopäden etc., ist die selbstständige und eigenverantwortliche Tätigkeit nur nach einer vorliegenden ärztlichen Anordnung, Verordnung oder Delegation erlaubt.*
- 3. Alle in sich geschlossenen Tätigkeiten, denen ein eigenes bundesweit geltendes Berufsgesetz zur Seite steht, können in ihrem Beruf die sektorale Heilpraktikerüberprüfung verlangen und nach bestandener Überprüfung den Status eines sog. sektoralen Heilpraktikers im erlernten Beruf bekleiden.*
- 4. Das Heilpraktikergesetz findet jedoch nur dann Anwendung, wenn von der ausgeübten (beruflichen) Tätigkeit eine Gefahr für den Patienten oder die Volksgesundheit ausgeht. Ist eine Tätigkeit nicht gefahrgeneigt, dann verliert das Heilpraktikergesetz seine Anwendung. Die Tätigkeit des Masseurs und med. Bademeisters - so wurde höchstrichterlich festgestellt - bringt für den Patienten oder die Allgemeinheit keine Gefahren. Das Heilpraktikergesetz findet für diese Tätigkeit erst gar keine Anwendung.*

Wenden wir uns anderen Gerichten zu: Die Synergetik-Therapie, so stellt das Niedersächsische Oberverwaltungsgericht (mit Urteil vom 18.06.2009, AZ: 5 A 102/04) fest: . . . birgt unmittelbare Gesundheitsgefahren. Diese Methode ist für die Betrachtung im Rahmen der Gefahrenabwehr im Ergebnis mit der Hypnose vergleichbar, es bestehen daher die gleichen Kontraindikationen und Anforderungen an die medizinische

bzw. abgekürzt psychotherapeutische Fachkunde der sie ausübenden". Das Landgericht Kempten überprüfte die Zugehörigkeit der Dorntherapie und der Craniosacral-Therapie (Urteil vom 14.04.2009, AZ: 1 HKO 2442/08) und verbot Physiotherapeuten, die Craniosacral-Therapie und die Dornmethode berufs- oder gewerbsmäßig anzukündigen und durchzuführen. Ein Landgericht ist allerdings die untere Instanz und urteilt in einer Wettbewerbssache (für berufsrechtliche Dinge ist der verwaltungsgerichtliche Instanzenzug zuständig). Diese Aussagen dürften durch das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts fragwürdig geworden sein. Heute wäre zu unterscheiden: Besitzt der diese Methoden anwendende Physiotherapeut die sektorale Heilpraktikererlaubnis oder nicht? Besitzt er sie nicht, so darf er diese Therapieformen allenfalls nach einer vorliegenden ärztlichen Verordnung ausüben. Besitzt er sie doch, so tut sich die Frage auf: Gehören die Methoden zum erlernten Beruf und sind sie ggf. eine zum Beruf zurechnende aufgesattelte Weiterbildung (wie die mündlichen Ausführungen des Bayerischen Ministeriums für Umwelt und Gesundheit von der Osteopathie annehmen)? Ist die Gefahr gebannt durch die sektorale Heilpraktikererlaubnis in der Physiotherapie? Geht von diesen Methoden überhaupt eine Gefahr aus? Diese Fragen sind im Hinblick auf alle Fort- und Weiterbildungstätigkeit im Bereich der Physiotherapie bis heute nicht abschließend geklärt und frühere Urteile, wie die Entscheidungen des Landgerichts Kempten und des Niedersächsischen Oberverwaltungsgerichts dürften erneut überprüfbar geworden sein. Von der gesamten Landschaft medizinischer Fachberufe mit und ohne begleitendes Berufsgesetz bietet sich bei der Frage der Ausübungszulässigkeit zunächst die Frage der Gefahrgeneignetheit an. Wird diese Frage bejaht und eine mögliche Gefahr gesehen, so schließt sich die Frage an, ob nach abgeschlossener medizinischer Fach- oder Hochschulausbildung die sektorale Heilpraktikerüberprüfung diese Gefahr auszuschließen vermag. Hier werden noch einige Antworten erwartet, die als Entscheidungen von Gerichten ergehen werden.

Quelle: http://www.vpt.de/no_cache/de/aktuelles/vpt-meldungen/meldung/article/dorn-methode-craniosacral-und-synergetik-therapie-erfordern-sektorale-heilpraktikererlaubnis/

Durch diese Entscheidung des Verwaltungsgerichtes hat die Dorn-Bewegung die Anerkennung des geschlossenen Berufsbildes des Dorn-Therapeuten mit entsprechender Ausbildung an einer Schule und der sektoralen Heilpraktikerüberprüfung als Abschluss angestrebt.

3. Erlass des Sozialministeriums 2013

Mit dem Erlass des Sozialministeriums vom 04.11.2013 haben sich die Rahmenbedingungen für die Dorn-Methode weiter verändert:

Landratsamt Konstanz, Scheffelstr. 15, 78315 Radolfzell

Amt für Gesundheit und Versorgung

- Referat Gesundheitsamt - Sachbearbeiter Dr. Lenz

Dienstgebäude Scheffelstr. 15 78315 Radolfzell

Telefon 07531/800-2612

Telefax 07531/800 - 2688

gesundheitsamt@LRAKN.de

www.LRAKN.de

Aktenzeichen 502.39

Durchführung des §13 Gesundheitsdienstgesetzes Baden-Württemberg sowie des Heilpraktiker-Gesetzes

Tätigkeit als Gesundheitsberaterin und Massagepraktikerin nach Dorn und Breuss.

Ihre Schreiben vom 22.04.2013, 24.06.2013 sowie Ihre Email vom 21.10.2014.

Sehr geehrte Frau XXXXXXXXX,

in der Anlage erhalten Sie in Kopie den in Ihrer Sache ergangenen Erlass des Sozialministeriums zur ggf. Weitergabe an Rückgrad e.V..

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Lenz

Es wurde u.a. ausgeführt:

"Mit der Dorn-Methode sollen Wirbelfehlstellungen korrigiert und Blockaden behoben werden können. Das Spektrum der Krankheiten, bei denen die Behandlung indiziert sein soll, ist sehr groß (z.B. Beinlängendifferenz, Beckenschiefstand, Skoliose, Wirbelsäulenbeschwerden, Bandscheibenprobleme, Schmerzsyndrome, Gelenkbeschwerden, Migräne, Tinnitus, chronische Sinusitis u.a.) . Eine Differentialdiagnostik zum Ausschluss anderer im Hintergrund liegender Erkrankungen sollte daher unbedingt vorangestellt werden.

"Die wissenschaftlich umstrittene Theoriebildung von Hüftkopf-Luxationen als Ursache von Beinlängen-Differenz und Rückenbeschwerden führt in der Praxis zur Befassung mit dem gesamten Bereich möglicher Erkrankungen des Bewegungsapparates. Daher ist eine fachkundige Differentialdiagnostik zum Ausschluss anderer Ursachen unbedingt erforderlich. Dies gilt auch für die inzwischen von dem Heilpraktiker Burckhard Hock weiterentwickelte "Dorn-Hock-Methode", bei der anatomische Funktionalitäten angemessener berücksichtigt werden und für die Kombination als "DornBreuss-Methode"."

"Die Dorn-Methode sieht als Intention die Therapie von Gelenkproblemen und somatischen Erkrankungen vor, deren Ursache hauptsächlich in einer Gelenkluxation unterer Gliedmaßen und der daraus resultierenden Beinlängendifferenz oder einer Verschiebung von Wirbelsäulenkörpern gesehen wird. Die Methode verfolgt einen kurativen Therapieansatz und ist nach unserer Auffassung folglich zur Heilkundeausübung zu rechnen."

Bezüglich der Breuss-Massage zeigt sich ein ähnlich einheitliches Meinungsbild.

Hier wird die Auffassung vertreten, dass diese Massage - alleine angewendet - nicht die Ausübung von Heilkunde darstellt.

Durch das Ergebnis der Länderumfrage sehen wir uns in unserer Einschätzung bestätigt, wonach die "Dorn-Breuss-Methode die Ausübung von Heilkunde darstellt.

Für diese Beurteilung spielt es auch keine Rolle, ob die Dorn-Methode zur Förderung des Wohlbefindens oder im Rahmen einer Wellness-Behandlung als entspannende Massage durchgeführt wird.

Sofern jedoch lediglich Massagen nach "Breuss durchgeführt werden, handelt es sich nicht um Ausübung von Heilkunde, hierfür ist daher auch keine Heilpraktikererlaubnis erforderlich.

Wir hoffen, dass wir Ihnen mit diesen Ausführungen weiterhelfen konnten und verbleiben

Mit freundlichen Grüßen

Ansgar Lottermann Ministerialrat

Durch diesen Erlass des Sozialministeriums sieht sich die Dorn-Bewegung im Zugzwang die Dorn-Methode für alle frei zugänglich und frei praktizierbar zu halten im Sinne von Dieter Dorn.

red/mpr

Entwicklung der Dorn-Methode - zukünftige Ziele - gesetzliche Normen und Vorgaben

Vor mehr als 40 Jahren hat Dieter Dorn eine Methode auf den Weg gebracht die traditionell von Generation zu Generation als Erfahrungsheilkunde weitergegeben wurde. Er hat sie in eine Form gebracht, weiterentwickelt und jedem frei ohne Einschränkung weitergegeben. Eine einfach zu erlernende, von jedem praktizierbare, frei verfügbare Methode. So war die Philosophie von Dieter Dorn.

Die Dorn-Methode zieht immer größere Kreise und hat sich weltweit verbreitet, durchgesetzt und einen Namen gemacht. Dadurch sind Prozesse in Gang gekommen, denen sich die Dorn-Methode stellen muss.

Dieter Dorn hat sich zu Beginn seiner Arbeit wenig Gedanken darüber gemacht. Ihm war wichtig, dass es funktioniert und er sah sich und seine Arbeit für die Gesundheit als Dienst am Nächsten. So wie jeden dem seine Arbeit aufgenommen und weiterverbreitet hat.

Durch Helmuth Koch kam der Impuls der Arbeit und dem Werk von Dieter Dorn überhaupt erst als "Dorn-Methode" einen Namen zu geben.

Durch die rechtliche Situation in Deutschland haben sich zwei Richtungen Dorn-Methode herauskristallisiert, die bis 2009 nebeneinander bestanden:

- die Dorn-Therapie praktiziert von Ärzten, Heilpraktikern und medizinischen Berufen wie Physiotherapeuten und Masseuren
- die Dorn-Anwendung ausgeübt von Gesundheitsberatern und Anwendern

Im Jahre 2009 kam es durch das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts vom 26.08.2009, mit welchem die sektorale Heilpraktikererlaubnis - also die Teilbarkeit der Heilpraktikererlaubnis - verbindlich für untere Gerichte, Behörden und Leistungsanbieter festgestellt wurde, zu einem Umbruch.

Aus dieser Urteil geht hervor, dass jede geschlossene Berufsgruppe in ihrem Fachbereich Diagnosen stellen und Behandeln darf, wenn sich der Ausübende einer sektoralen Heilpraktikerprüfung unterzieht und besteht.

Durch diese richterliche Entscheidung war die Idee den Dorn-Therapeuten als Beruf zu etablieren, der nach einer zweijährigen Berufsausbildung die sektorale Heilpraktikerprüfung ablegt.

Die Idee hat sich nicht durchgesetzt und das Berufsbild des Dorn-Therapeuten hat sich nicht etablieren können. Einmal durch den Hintergrund, dass im gleichen Zeitraum von zwei Jahren ein allgemeines Heilpraktikerstudium ohne sektorale Einschränkungen gemacht werden kann und zum anderen der Aufwand finanziell und zeitlich für die Schaffung eines neuen Berufsbildes des Dorn-Therapeuten die Ressourcen der Dorn-Bewegung überfordert haben.

Im Jahre 2013 hat die Entscheidung des Gesundheitsamtes Konstanz vom 04.11.2013 in dem festgestellt wird, dass die Dorn-Breuss-Methode eine Ausübung der Heilkunde darstellt, weitere Fakten geschaffen, denen sich die Dorn-Methode stellen muss.

Der den Hintergrund der richterlichen Entscheidungen und behördlichen Vorgaben hat die Dorn-Bewegung in Zugzwang gebracht.

Auf dem diesjährigen Anwendertreffen in Ottobeuren haben wir mit diesem rechtlichen Hintergrund und Vorgaben Ideen und Vorschläge gesammelt für die weitere Ausrichtung der Dorn-Bewegung.

Im Konsens haben sich folgende Wege herauskristallisiert:

Die Gründung eines Verbandes, Vereins, oder ähnlicher gemeinnütziger Struktur, die die Richtlinien der Dorn-Methode im Hinblick auf Anwendung und Ausbildung definiert und kontrolliert und nach außen darstellt und vertritt und dann folgende möglichen Wege beschreitet:

1. eine klar geregelte Teilung und Anwendung der Dorn-Methode für
 - o Ärzte und Heilpraktiker unter den Vorgaben des Heilpraktikergesetzes
 - o medizinische Hilfsberufe und Gesundheitsberater als "dynamische Massage und Anleitung zur Selbsthilfe im Sinne von Dieter Dorn"
 - o die Anwendung in der Familie untereinander und Eigenanwendung der Selbsthilfeübungen für Jedermann
2. die Etablierung des Dorn-Praktikers, der die Dorn-Methode gleich, egal mit welchem beruflichen Hintergrund in seinem Fachbereich, im Rahmen seiner erlaubten Tätigkeit anwenden kann und darf.

red/hk



Helmuth Koch / Michael Rau

Bis zum Ausbildertreffen am 07.-08. November 2014 wird die Form der Organisation und die Ausrichtung ausgelotet werden.

Für die Klärung und Ausrichtung der Dorn-Bewegung ist jeder der sich engagieren möchte, sich fachlich, zeitlich, finanziell, etc... einzubringen herzlich eingeladen, um an der zukünftigen Entwicklung der Dorn-Methode im Sinne von Dieter Dorn mitzuarbeiten.

Kontakt:

Helmuth Koch

Schulthaiß Str. 1A, Physio 1a

78462 Konstanz

Tel. 07531-28 29 005

Fax. 07531-28 29 729

E-Mail: info@dornmethode.com

UPDATE WEBSHOP BREUSS-DORN-SHOP.DE

Anfang April haben wir die beta-Version der Shopsoftware Gambio GX2 live geschaltet.

Die beta-Version lief seit November im Hintergrund in der Testversion. Die Version GX2 des Gambio xtcommerce Webshops wurde Stück für Stück der Vorgängerversion Gambio GX angepasst, so dass sich die Besucher mit dem vertrauten Bild und der Struktur des Aufbaus des breuss-dorn-shops ohne Probleme im neuen Update wie bisher zurechtfinden.

Die Beta-Phase wird nach dem nächsten Masterupdate GX2.1 beendet und bis dahin die Umstrukturierungen und Anpassungen optimiert und Fehlermeldungen behoben.

Das Shopsystem läuft auf dem aktuell neusten Stand.

Zusätzliche Änderungen in der Shopstruktur:

Der neue GX2-update beinhaltet auch eine Version für Mobilgeräte.

Die PDF-Dokumente der Newsletter, Leseproben und allgemeinen Dokumente sind in Ordnern sortiert einfach strukturiert abrufbar.

Machen Sie sich selbst ein Bild von unserem neuen Auftritt unter:

The screenshot shows the homepage of the Natural Spinal Care website. The header features the logo and navigation menu. The main content area displays a welcome message and a grid of new articles with product images and prices. The sidebar on the left contains category lists and information. The right sidebar includes a login form, news section, bestseller list, and payment options like PayPal.

<http://www.breuss-dorn-shop.de/>

Wir freuen uns über Bestellungen, Kommentare, Anregungen, Kritiken und Fehlermeldungen.

GESUNDHEITSTIPP: SCHMERZFREI DANK DER METHODEDORN

Sie finden diesen Artikel neben vielen anderen interessanten Themen rund um Ihre Gesundheit und der MethodeDorn im neuen Magazin:

"Ihre Gesundheit" Bewusst Leben - Einfach Wohlfühlen, ist das etwas andere Magazin mit Berichten, Dossiers, Ratgebern rund um Ihre Gesundheit und immer mit dem Schwerpunktthema der Dorn-Methode.

Die Ausgabe 02/2014 finden Sie im Zeitschriftenhandel, oder direkt beim Verlag diesmal mit dem Untertitel: **Der zweite Frühling** - Fit, gesund und verliebt im Alter



Das Magazin erscheint alle drei Monate. Zum Preis von 3.00 Euro pro Ausgabe Sichern Sie sich jetzt Ihr Jahres-Abo zum Vorteilspreis von 12.00 Euro im Jahr. Einzelversand & Auslandsabo ebenfalls möglich unter:

Abonnement & Vertrieb

Gesund Media GmbH

Isarstraße 1a – 83026 Rosenheim

Telefon: (08031) 809-3363

Telefax: (08031) 809-2799

E-Mail: abo@gesund-media.de

Gesundheitstipp

Schmerzfrei dank der MethodeDorn – Wirbelverschiebungen in der Brustwirbelsäule – Atemprobleme, Herzbeschwerden und Schmerzen sind vorprogrammiert.

Schmerzen in der Brust, in Schulter und Armen, Herzbeschwerden, dauerhafte Bronchitis – unter anderem können das Symptome sein, die von einer Wirbelfehlstellung in der Brustwirbelsäule herrühren. Wenn in diesem Bereich Wirbel aus der richtigen Position rutschen, kann das nicht nur Schmerzen unterschiedlicher Art zur Folge haben, sondern auch organische Beschwerden und Muskelverspannungen. Mit der MethodeDorn können Sie sich nicht nur beim Dorn-Anwender helfen lassen, verschobene Wirbel zu korrigieren, sondern auch zu Hause tätig werden. Im OrthoDorn-Zentrum in Rosenheim gibt Erhard Seiler regelmäßig Seminare zur Methode-Dorn. Die Kenntnisse, die Sie an einem Tag erwerben, reichen in jedem Fall schon aus, um sich selbst und Ihren Lieben bei Problemen Abhilfe

verschaffen zu können. Anmeldung unter 080 31/809 33 60 oder unter www.orthodorn.de. Im Buch „Der einfache Weg zur MethodeDorn“ hat Herr Seiler mit Schritt-für-Schritt-Anleitungen und sehr vielen Abbildungen die MethodeDorn anschaulich gemacht. Infos und Bestellung ebenfalls bei OrthoDorn bzw. im breuss-dorn-shop.de s.u.



Untersuchung der Brustwirbelsäule: Sie sitzen aufrecht auf einem Hocker. Ihr Partner steht hinter Ihnen und tastet mit Daumen und Zeigefinger die Brustwirbelsäule auf Fehlstellungen ab. Dazu braucht es etwas Feingefühl – aber auch Sie werden dabei spüren, wo es weh tut – dort ist dann auch der Wirbel verschoben.



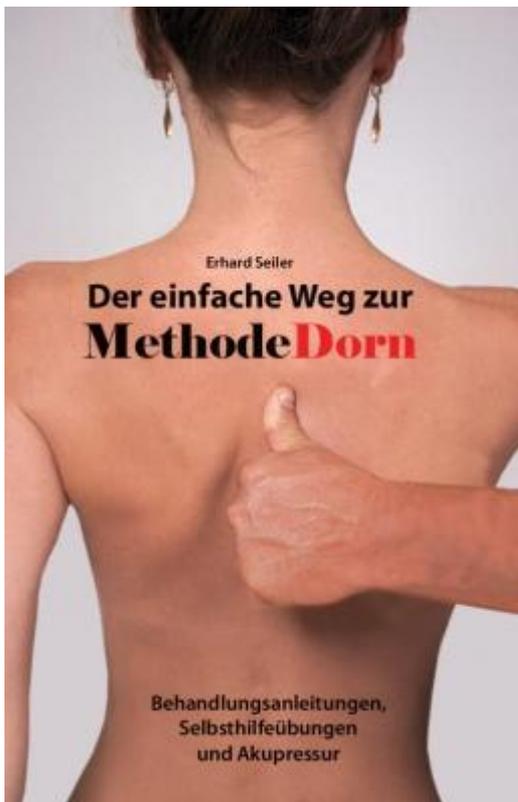
Korrektur der Brustwirbelsäule: Ihr Partner legt seinen Daumen seitlich an den verschobenen Dornfortsatz und übt Druck nach schräg unten Richtung Wirbelsäule aus – die andere Hand legt er zur Stabilisierung auf Ihren Bauch. Währenddessen schwingen Sie mit ausgestreckten Armen seitlich vom Körper vor und zurück. So können Sie auch zuhause tätig werden und verschobene Wirbel korrigieren.

Mögliche organische Beschwerden oder Funktionsstörungen der Brustwirbelsäule.

1. Brustwirbel (TH1) – Schulterschmerzen, Nackenverspannungen, Schmerzen in Unterarm und Hand, Sehnenscheidenentzündung im Unterarm, Tennisarm, taubes Gefühl in den Fingern
2. Brustwirbel (TH2) – Herzbeschwerden, Rhythmusstörungen, Ängste, Schmerzen im Brustbein
3. Brustwirbel (TH3) – Bronchitis, Grippe, Rippenfellentzündung, Lungenentzündung, Husten, Atembeschwerden, Asthma
4. Brustwirbel (TH4) – Gallenleiden, Gallensteine, Gelbsucht, seitliche Kopfschmerzen
5. Brustwirbel (TH5) – Leberstörungen, niedriger Blutdruck, Blutarmut, Müdigkeit, Gürtelrose, Kreislaufschwäche, Arthritis
6. Brustwirbel (TH6) – Magenbeschwerden, Verdauungsstörungen, Sodbrennen, Diabetes
7. Brustwirbel (TH7) – Zwölffingerdarm-Geschwüre, Magenbeschwerden, Schluckauf, Vitaminmangel, Schwächegefühl
8. Brustwirbel (TH8) – Milzprobleme, Immun-Abwehrschwäche
9. Brustwirbel (TH9) – Allergien, Nesselausschläge
10. Brustwirbel (TH10) – Nierenprobleme, Arterienverkalkung, chron. Müdigkeit
11. Brustwirbel (TH11) – Hauterkrankungen (Akne, Ekzeme, Furunkel, raue Haut, Schuppenflechte)
12. Brustwirbel (TH12) – Dünndarmprobleme, Blähungen, Rheuma, Wachstumsstörungen, Unfruchtbarkeit

Dieser Gesundheitstip stammt als Auszug aus dem Buch von Erhard Seiler "Der einfache Weg zur MethodeDorn":

Einem handliches Arbeitsbuch für alle, die die MethodeDorn erlernen, ausüben und weiterentwickeln möchten. Mit Anleitungen für Therapeuten und Anwender, Selbsthilfeübungen und hilfreichen Tipps für einen gesunden Rücken.



Dieses Buch soll ein Arbeitsbuch sein für alle, die die MethodeDorn erlernen, ausüben oder weiterentwickeln möchten. Deshalb sind nicht nur Anleitungen für Therapeuten bzw. Anwender enthalten, sondern auch Selbsthilfeübungen und Übungen zur Wirbelsäulengymnastik.

"Mein Ziel ist, die Gesundwerdung und Gesunderhaltung des Rückens zu unterstützen und zu fördern. Seit vielen Jahren schon praktiziere ich dies jeden Tag als Dorn-Anwender. Und weil ich aus tiefstem Herzen überzeugt und begeistert von der Methode bin, möchte ich andere Menschen dazu anregen, ihrem Körper allgemein und ihrer Wirbelsäule im Speziellen etwas Gutes zu tun. Ich hoffe, mein Ziel mit diesem Buch zu erreichen." Erhard Seiler



Dieter Dorn und Erhard Seiler

Der Verlag stellt PDF-Dateien mit Auszügen des Buches aus dem Inhalt als Leseprobe zur Verfügung:

Vorwort (1.25 MB)

Geleitwort Reinhard Dorn (638 KB)

Geleitwort Dr. Martin Marianowicz (1.01 MB)

Das Buch finden Sie bei uns im Shop in der Rubrik "allg. Dorn-Literatur":



Erhard Seiler "Der einfache Weg zur MethodeDorn"

In der Rubrik "allg. Dorn-Literatur" finden Sie weitere Bücher zum Thema: **"allg. Dorn-Literatur"**

Unser Gesamtprogramm mit allen Produkten finden Sie unter:

Klicken Sie hier für den **breuss-dorn-shop.de**

WIRBELSÄULEN BASISAUSGLEICH NACH ROLF OTT®

Wirbelsäulen Basis Ausgleich nach Rolf Ott®

Vorweg gesagt:

Als Heilpraktiker therapiere ich seit mehr als 15 Jahren erfolgreich mit der Dornmethode und unterrichte diese sanfte manuelle Therapie als Lehrbeauftragter im In- und Ausland. Dennoch war ich längere Zeit auf der Suche nach einer weiteren Therapiemöglichkeit aus der manuellen Medizin, um die Behandlungsergebnisse zum Wohle der Patienten noch mehr optimieren zu können. Vor einigen Jahren lernte ich auf einem Kongress den Schweizer Kollegen Rolf Ott kennen, dessen Behandlungskonzept - Wirbelsäulen Basis Ausgleich - mich sogleich überzeugte. Hervorheben möchte ich aus diesem Konzept die neuro-muskuläre Relaxation auf dem von Ott entwickelten Therapiekissen NMT® (Natur-Medizin-Therapie), auf das ich in den nachfolgenden Ausführungen näher eingehen werde.

Biographie

Rolf Ott, Jahrgang 1947, war in jungen Jahren als Bauleiter auf den größten Baustellen in der Schweiz tätig. In Folge mehrerer Krankheiten lernte er die Nebenwirkungen allopathischer Medikamente kennen und wandte sich aus diesem Grunde der Naturheilkunde zu. Von den positiven Auswirkungen und Erfahrungen mit der Naturheilkunde beeindruckt, ließ er sich 1975 zum medizinischen Masseur ausbilden. Im Anschluss daran folgte die Ausbildung zum Heilpraktiker und Naturarzt. Ott ist Dozent an verschiedenen Instituten für medizinische Fortbildung im gesamten deutschsprachigen Raum und genießt in der Schweiz die Anerkennung von Krankenkassen und Organisationen des Gesundheitswesens.

Geschichte & Entwicklung

Auf der Suche nach möglichst reizlosen und schonenden Behandlungsmethoden stieß Ott auf Willi Penzel, den Begründer der "Akupunkt-Massage" nach Penzel®, die Akupunkturmassage nach Klaus Radloff® und auf Ch. F. Horn, dem Begründer der "Dynamischen-Wirbelsäulen-Therapie"®. Auch andere, richtungsweisende Begegnungen wie z.B. die Spiraldynamik® nach Dr. Christian Larsen begleiteten Ott in seiner therapeutischen Arbeit. Nach langjährigen Erfahrungen mit diesen Methoden wurde von Ott das Therapiekissen NMT® (Natur-Medizin-Therapie) und damit das Konzept WBA "Wirbelsäulen-Basis-Ausgleich®" entwickelt. Das Therapie-Kissen NMT® vereint die Vorzüge des

Bewegungs-Bades mit seiner Auftriebskraft sowie des Schlingentisches mit indirekten und gezielten spiraldynamischen Mobilisationsmöglichkeiten. Nach einer solchen Behandlung kann die Zunahme der Körperlänge mit dem Messband kontrolliert werden. Differenzen vor und nach der Behandlung betragen nicht selten bis zu 2 Zentimetern, was auf eine Regenerierbarkeit der Bandscheiben schließen lässt. Ergänzt wurde der WBA® durch Forschungserkenntnisse vor allem von Dr. Paul Nogier, dem Begründer der Aurikulo-Therapie (Ohrakupunktur) und den Forschungsarbeiten von Dr. Richard Smisek mit seiner Spiral-Stabilisation, Mobilisation, Koordination und Haltungsschulung. Diese genannten Methoden wurden verfeinert, weiter entwickelt und zu einer Einheit verschmolzen.

Der WBA® steht auf folgenden Säulen

- ° Die Ohrakupunktur / Ohrastbefund
- ° Die Akupunktmassage
- ° Die neuro-muskuläre Relaxation auf dem Therapie-Kissen NMT®
- ° Die Gelenkmobilisation
- ° Rückentraining nach Dr. Smisek

Für Ärzte, Heilpraktiker, Schweizer Naturärzte, Dorntherapeuten, Physiotherapeuten, Osteopathen, Österreichische Energetiker, Chiropraktiker, letztlich für alle Therapeuten die gerne manuell arbeiten dürfte die neuro-muskuläre Relaxation auf dem Therapie-Kissen NMT® von besonderem Interesse sein. Mit dem vorgenannten Therapiekissen ist es möglich, den Patienten in einer optimalen entspannten und belastungsfreien Position zu lagern und dreidimensionale spiraldynamische Mobilisationen und Bewegungsabläufe in den Körper zu bringen.

Grundlagen

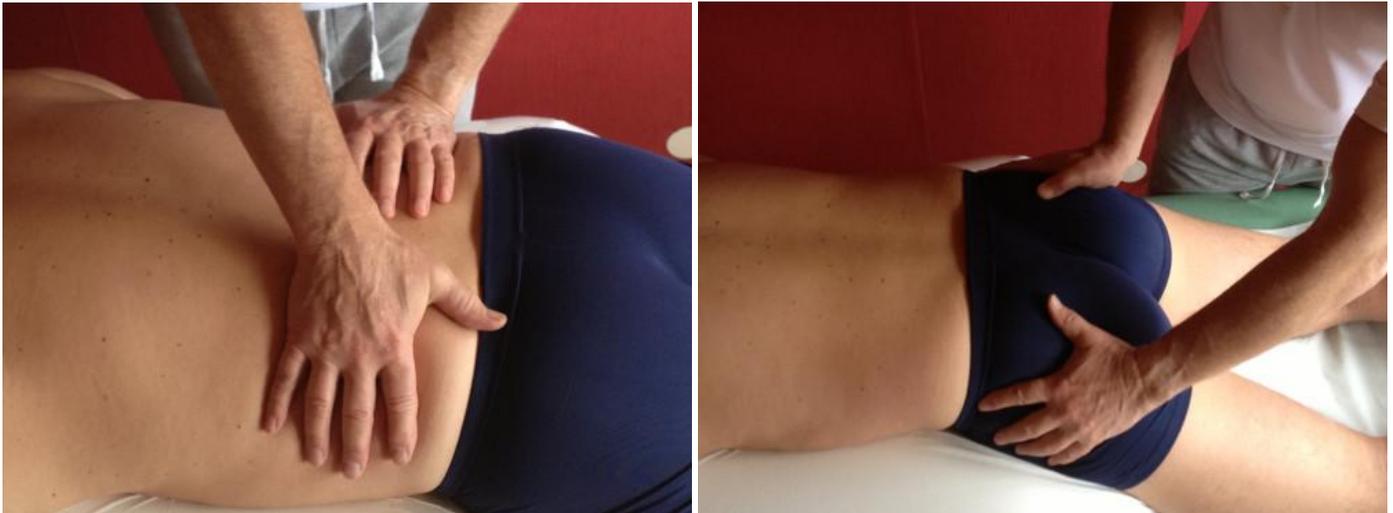
Die Position des Kreuzbeines, eingebunden in die Kreuzbein-Darmbein-Gelenke ist Basis und Mittelpunkt der Wirbelsäule. Sie spielt eine wesentliche, wenn nicht entscheidende Rolle für die Statik der Wirbelsäule, ja des gesamten Skeletts.

Irritationen im Bereich des Beckens haben ihre Ursachen meist in unterschiedlichen Beinlängen. Diese gilt es zu diagnostizieren, um dann zu entscheiden, ob es sich um anatomische oder variable, funktionelle Beinlängendifferenzen handelt. Die WHO publiziert, dass etwa 80 % der Weltbevölkerung über ein längeres Bein verfügt. Liegt die Ursache in der Anatomie - genetischer Defekt oder Folge schwerer Beinfrakturen - sind diese mittels Korrektur im Schuhwerk auszugleichen. Der überwiegende Anteil der Beinlängendifferenzen hat jedoch funktionelle Ursachen infolge kontraproduktiver Bewegungsabläufe im Sport, Garten- und Hausarbeit, berufliche Tätigkeiten etc. Funktionelle Beinlängendifferenzen lassen sich in der Regel mit einfachen manuellen Griffen korrigieren.

Eine differente Beinlänge bedingt kompensatorische Reaktionen des Beckens und der Wirbelsäule; zudem zeigt der Fuß des kurzen Beines häufig eine Inversions-/Supinationsstellung. Damit ändert sich augenblicklich auch die von den Fußsohlen ausgehende Sensomotorik mit all ihrem Einfluss.

Die vorgenannten, meist über Jahre anhaltenden Fehlstellungen im Skelett des Menschen, oft auch als Blockaden bezeichnet, haben nicht nur Einfluss auf die Statik, sondern darüber hinaus auf die Muskulatur mit ihren Fasziennetzen und das spinale und periphere Nervensystem. Krankheiten im Organbereich und der Psyche sind oft die Folge. Zudem führen die Fehlstellungen zu Dysbalancen im neuro-muskulären und skelettalen Bereich und hindern den freien Fluss der Lebensenergie.

Therapie Voraussetzung für die Behandlung auf dem Therapiekissen - der Anamnese, die Beachtung von Kontraindikationen und die Diagnose vorausgehen - ist der Ausgleich vorhandener Beinlängendifferenzen und die Korrektur der Beckengelenke, respektive des Kreuzbeines. Welche Therapien hierfür herangezogen werden, ist erst einmal unerheblich. Entscheidend ist, dass der Wirbelsäule ein optimales Fundament bereitet wird.



Selbstverständlich sollten - mit welcher manuellen Therapie auch immer - weitere Fehlstellungen z.B. der Wirbelsäule korrigiert werden. Die anschließende Behandlung auf dem Therapiekissen dient der Stabilisierung des Behandlungsergebnisses.

Nachdem die erwähnten Voraussetzungen geschaffen sind, wird der Patient bäuchlings mit Kopf und Rumpf auf das Therapiekissen gelegt, was den Körper fast schwerelos macht.

Bei einigen Indikationen ist eine Rücken- oder Seitenlage auf dem Schwingkissen angebracht.

Nun beginnt der Therapeut, ausgehend vom Becken, den Körper und speziell den Rücken des Patienten in Schwingungen zu versetzen. Wie bereits erwähnt, sind dies dreidimensionale und spiraldynamische Bewegungsabläufe. Dies geschieht durch sanfte Impulse, die mit den Händen des Therapeuten erzeugt werden. Über verschiedene Grifffolgen auf beiden Seiten von Rumpf, den Armen und den Schultern des Patienten werden die Schwingungen permanent aufrechterhalten. Somit ist die Wirbelsäule ständig im Fluss und im Wechsel von Dehnung und Entspannung. Dieses Wechselspiel nimmt intensiven Einfluss auf den Stoffwechsel, die tiefe Rückenmuskulatur, die Faszien, die Bandscheiben und das gesamte Nervensystem. Die Bandscheiben werden entlastet, die tiefe Rückenmuskulatur entspannt und die kleinen Wirbelgelenke, die häufig in Fehlstellungen blockiert sind, können in ihre physiologische Position zurückgleiten.

Die Kombination von energetischer, statischer und dynamischer Behandlung zu einem natürlichen, ganzheitlichen Therapiekonzept stellt den besonderen Wert des Wirbelsäulen-Basis-Ausgleich nach Ott® dar. Es ist ein sanftes, angenehmes therapeutisches Verfahren um Dysbalancen in neuro-muskulären und skelettalen Bereichen zu harmonisieren, damit auch Einfluss auf Organe und Psyche zu nehmen.

Während einer Pilotstudie in der Schweiz wurden 123 Schmerzpatienten mit dem Wirbelsäulen-Basis-Ausgleich® behandelt. Rund 75 % aller Patienten bemerkten nach der Behandlung eine Verbesserung der Schmerzintensität und Schmerzqualität.

Die von den Patienten nach der Behandlung geäußerten subjektiven Befindlichkeiten reichen vom leichten Muskelkater hin bis zu spürbaren Stoffwechselreaktionen aber auch zu körperlichen und seelischen Entspannungszuständen.



Intensität und Dauer der Behandlung orientieren sich an der Indikation und der Schmerzhaftigkeit. Sie wird somit individuell vom Therapeuten nach Anamnese, Untersuchung und Diagnose festgelegt.

Die Ausbildung am und mit dem Therapiekissen NMT® ist sicherlich primär für den Therapeuten eine hervorragende Ergänzung seines Behandlungsangebotes, schließt jedoch nicht aus, dass dieses Konzept auch für den medizinisch interessierten Laien im Rahmen der "Partnertherapie" zugänglich ist.

Die Ausbildung erfolgt nach den Richtlinien der WBA Akademie® und ist europaweit identisch was Ausbildungsdauer und Kosten angeht. Näheres hierzu erfährt der Leser über die unten aufgeführten Kontaktadressen.

Allgemeines zum Material



Das Therapie-Kissen NMT® besteht aus Polyurethan. Zwei parallel verlaufene Kammern die mit diversen Membranen verbunden sind, werden soweit mit Atemluft gefüllt, dass sie nachgeben; sie werden also nicht prall gefüllt. Die Pflege ist denkbar einfach. Eine Gewichtsbelastung bis 150 kg ist unproblematisch.

Peter Bahn, Heilpraktiker

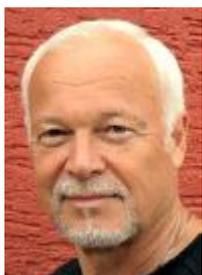
Kontakt



Rolf Ott, Naturarzt, CH-8804 Au/ZH

e-mail: info@wba.ch

www.wba.ch



Peter Bahn, Heilpraktiker, 53757 Sankt Augustin, Dozent WBA®-Akademie, Au/ZH, Schweiz

e-mail: info@bahn-naturheilpraxis.de

www.bahn-naturheilpraxis.de

EINLADUNG 3. SIENER KONGRESS 2014



17. UND 18. MAI 2014 IN BAD EMS – DER BESONDERE KONGRESS – SYNERGIEN FÜR DIE PRAXIS

3. Internationaler Siener-Kongress 2014 am 17. Und 18. Mai 2014 in Bad Ems

Wir freuen uns schon sehr, Sie im kommenden Mai auf dem 3. Siener-Kongress im wunderschönen Ambiente von Marmorsaal und Kurtheater willkommen zu heißen.

Es erwarten Sie wieder renommierte Referenten mit hochspannenden Vorträgen, darunter Dr. Heiner Biedermann, Dr. Rosina Sonnenschmidt, Günter Haffelder, Prof. John Boel, HP Peter Mandel, Koji Matsunaga, Dr. Petra Schneider, Prof. Ernst Schaack, unsere Präsidentin Isolde Siener und viele mehr.

Atmosphäre

Das wunderschöne Ambiente von kaiserlichem Marmorsaal und Kurtheater und ein stimmungsvoller Gesellschaftsabend mit Buffet, Live-Musik und Tanz schaffen den Rahmen für eine familiäre Kongressatmosphäre. Für den Gesellschaftsabend im Häckers Kurhotel ist es uns wieder gelungen, die Band »La Cubana«, diesmal mit Saxophonisten, für unsere Abendveranstaltung zu gewinnen. Es kann also wieder richtig gefeiert und getanzt werden.

Synergien für die Praxis

Auch in diesem Jahr sorgt wieder ein erstklassiges Vortrags- und Workshop-Programm mit hochkarätigen und wegweisenden Referenten für praxisrelevante Inspirationen und Erkenntnisse.

Themenvorschau Siener Kongress 2014

Andreas Beutel - Heilige Geometrie - Sprache des Universums

Günter Haffelder - Neues aus der Gehirnforschung

Hp. Peter Mandel - Symbolik der Gelenke

Hp. Dr. phil. Rosina Sonnenschmidt - Der Humor in der prozessorientierten Therapie

Dr. med. Heiner Biedermann - Die menschliche Stimme als Diagnose- und Therapiesignal

Dr. Heike Jäger - Faszien und Propriozeption - Ein Erklärungsmodell für die Wirkungsweise von Akupunktur oder NPSO

Hp. Christian Schütte - Myofasziale Triggerpunkt Therapie mit Licht - Die Kombination von Lokal- und Fernpunkten in der NPSO

Prof. Prof. hc. Dr. med. dent. Werner Becker - CMD-Modekrankheit? Lizenz zum Geldverdienen?? Oder was???

Georg Buchheit - Lebendige Augen-Einblick in die praktische NSPO-Arbeit bei Sehbeschwerden und Augenkrankheiten

Udo Lamek - Die Bauchspeicheldrüse - das vergessene Organ

Hermann Grösser - Einstieg in die BewusstseinsMedizin - Das Arbeiten mit biogenen Informationssystemen

Hp. Ulrike Nigmann - Borrelien und andere intrazelluläre Erreger

Dr. med. Sonja Reitz - Neurobiologischer Stressabbau n. Dr. Reitz für bessere Prognosen & schnellere Praxiserfolge

Tanja Ohland - Transpersonale Klangtherapie - Integrative Wege bei der Behandlung von Stress, Burnout, Depressionen und Ängsten

Christian Scheweling - Akupunktur - Handwerk oder geistig- schöpferischer Prozess? Neues aus der ECIWU-Forschung

Hp. Doris Böhm - Optimale Beweglichkeit mit der DorSana®-Methode. Wie beeinflusst die Stellung der Hüfte die Entwicklung eines Hallux valgus

Dr. rer. nat. Klaus Zöltzert - Schnelle und effektive Schmerztherapie mit Biophotonen-Pflastern

Koji Matsunaga - Yurashi - Die Therapie der sanften Berührung

Prof. Ernst Schaack - Neue Erfahrungen mit dem Monolux Combi Pro

Hp. Diana Schmedes - Synergien bewährter Schmerztherapien in der Praxis Liebscher Bracht LnB, Posturologie, NPSO etc.

Dr. med. Friedhelm Peters - Dauerstressoren testen mit dem Monolux-Gerät

Isolde Siener, Hp. Dagmar Breunich-Weirauch - Einführung in die NPSO - Schwerpunkt Fußstatik

Prof. John Boel - AcuNova /A2000 Augenakupunktur nach John Boel

Hp. Bernhard Scheida - Yamamoto Schädelakupunktur

Hp. Ina Ter Harmsel - Sportler in der PRAXIS, wer hat sie nicht

Dr. med. Martin Gschwender - Hilft Omega-3 tatsächlich? Was ist die Bedeutung vom Omega-6/3-Verhältnis?

Dr. Petra Schneider - Farbprinzipien und LichtWesen Produkte – Wirkung auf Gefühle, Gedanken und Körper

Hp. Birgit Kainka - Zellregulation nach der SanaCare-Methode

Dr. Dr. Ralf Abels - Gesund und doch krank? Schmerzsignale mit intestinalem Ursprung und extraintestinaler

Auswirkung- oder wenn Mikro-Organismen unsere Feinde werden
Hp. Kathrin Böhning - Einführung in die Grundlagen der Regena-Therapie
Hp. Corinna Grosser-Wohlfeil / Hp. Joachim Wohlfei - Von der Dorn-Methode zur Impulstechnik
Dr. med. Horst Kief - Immunregulation durch kompetente autologe Zellen
Hp. Gabriele Fey - NPSO und Akupunktur in der Tierheilkunde
Dr. med. Dipl. biol. Bernd-Michael Löffler - Chron. Inflammation als Grundlage chronischer Erkrankungen : Ursache, Auswirkung, therapeutische Möglichkeiten
Dr. med. Antonio Dell'Aglio - Wie die Kreisläufe der Lebensströme die Kommunikation der Zellen begünstigen - 39 essentielle Nährstoffe zur Förderung der Vitalität
Dr. Franz Enzmann - Was trägt die Mitochondriale Medizin zur Schmerztherapie bei?
Dr. med. Siegfried Zinecker - Neue funktionelle Neuraltherapie
Hp. Dieter Nickel - Sportverletzungen - Ein Fall für die NPSO
Hp. Ingrid Uta Krause - APM - die Penzel-Therapie. Der Energiefluss bestimmt die Gesundheit
Harald Stump - Die Bedeutung der Biophotonen in der Energiemedizin

Die Vielfalt der Themen bietet für jeden Therapeuten etwas. Da die Siener-Therapie aus Bad Ems kommt, lag es nahe den ersten Kongress in kaiserlichem Ambiente des Kur-Kongresszentrums im schönen Bad Ems stattfinden zu lassen. Informieren Sie sich, nehmen Sie neue therapeutische Impulse auf und erleben Sie die Gesellschaft und den Austausch mit Kollegen. Infos Programm und Buchung unter www.siener-kongress.de

Befreundete Firmen

Eine vielseitige Industrieausstellung rundet die Kongressthemen sinnvoll ab. Bringen Sie Ihre Stempel mit!

Gemeinsames Mittagessen

Eintritt inkl. Mittagessen: Wir laden Sie diesmal ganz herzlich zum Mittagessen am Samstag ein.

Wir würden uns sehr freuen, wenn unsere Veranstaltung Ihr Interesse weckt und hoffen, Sie im Mai 2014 in Bad Ems begrüßen zu dürfen.

Einlass an beiden Tagen ab 8.30 Uhr

Im Namen der Rudolf Siener Stiftung heißen wir Sie herzlich Willkommen.

Kurator: Christian Schütte / Gereonstraße 105 / 52372 Kreuzau-Boich Deutschland

Fon: +49 (0) 2427/90 58 70/ Fax: +49 (0) 2427/90 57 10

info@rudolf-siener-stiftung.de (**www.rudolf-siener-stiftung.de**)



>> Klicken Sie auf das Bild, um den PDF-Download des Kongressflyers zu starten.

IMPRESSUM (Breuß-Dorn-Newsletter)

NSC-Natural Spinal Care®

Ausbildungszentrum für Breuß und Dorn

& alles für die Anwendungen nach Rudolf Breuß und Dieter Dorn

Inhaber: Michael Rau

76448 Durmersheim, Römerstr. 56

Telefon: 07245-937195 e-mail: info@breuss-dorn-shop.de

Telefax: 07245-937194 Internet: www.breuss-dorn-shop.de

Steuer-Nr.: 39338/44630

Ust-IdNr.: entfällt

Handelsregister-Nummer: entfällt

nicht im Handelsregister eingetragenes Kammermitglied der IHK-Karlsruhe

Unser Newsletter ist ein Informationsmedium für Neuigkeiten der Methoden nach Breuß und Dorn und unserem Ausbildungszentrum.

Wir wenden uns damit an Therapeuten, Ärzte, Heilpraktiker, Gesundheitsberater, Interessierte, Betroffene, etc. - für alle, die die BREUß- und DORN-Methoden anwenden und sich für die Methoden interessieren, zum Informations- und Erfahrungsaustausch.

Sie finden in unserem Newsletter Neuigkeiten, Erfahrungsberichte, Studien, Termine, Buchvorstellungen, Produktneuheiten, u.a..

Wir veröffentlichen gerne auch Ihre Neuigkeiten, die für allen anderen Leser interessant sind, wobei sich die Newsletterredaktion das Recht vorbehält Artikel zu kürzen, abzulehnen, oder terminlich in einer anderen Ausgabe zu veröffentlichen.

Copyright 2006-2014 NSC-Natural Spinal Care®. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, wenn nicht anders angegeben, mit Quellenangabe: www.breuss-dorn-shop.de frei.

Der regelmäßige Versand unserer Newsletter erfolgt 1x pro Monat. Bei einer Netzüberlastung können sich die Übertragungszeiten verschieben. Haben Sie jedoch einmal keinen Newsletter auf ihrem Rechner, bitten wir um Information.

Der Bezug des Newsletters wird von uns aus beendet, wenn Ihr e-mail-Programm oder Ihr Provider den Bezug zurückweist (Fehlerhafte Programmierung eines Spam-Schutzes, der Mailbox oder der Abrufparameter). Sollte der Newsletter fehlerhaft ankommen (Steuerzeichen statt Umlauten), teilen Sie uns dies bitte mit.

Der Bezug der Newsletter ist kostenlos und kann jederzeit beendet werden. In unserer Bezugsdatei werden nur die e-mail-Adressen ohne jeden weiteren Personenbezug gespeichert. Es ist daher erforderlich, dass eine Abbestellung von der Empfängeradresse erfolgen muss. Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen, klicken Sie auf den folgenden Link. Newsletter abbestellen: newsletter-loeschen@breuss-dorn-shop.de Wir werden Sie dann aus der Datenliste der Empfänger streichen.

Haben Sie den Newsletter von jemand anderem erhalten und sind nicht in der Verteilerliste, senden Sie uns eine e-mail und schreiben einfach **NEWSLETTER ANMELDUNG**.

Wenn Sie der Meinung sind, dass ein anderer Kollege oder eine andere Kollegin unseren Newsletter ebenfalls erhalten sollte, schreiben Sie bitte **EMPFEHLUNG NL** und die e-mail-Adresse des neuen

Empfängers. Wir nehmen diese Adresse dann in unsere Newsletter-Datei auf und versenden den letzten aktuellen Newsletter. Newsletter-Versand-Adressen werden von uns ausschließlich für diese Zwecke gespeichert und enthalten keinen weiteren Personenbezug. Sie werden Dritten nicht weitergegeben.

Bilder/Grafiken: Artikel 1 Cornelia Rey, Artikel 2 Gesund Media, Artikel 3 Peter Bahn, Artikel 4 NSC, Rolf Ott, Artikel 5 Siener Kongress

Die Herstellung des Newsletters erfolgte mit der gebotenen Sorgfaltspflicht, jedoch ohne Gewähr. Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für etwaige Fehler. Schadensersatz ist ausgeschlossen.

Für den Inhalt ihrer Artikel und die Bildrechte sind die jeweiligen Fremdautoren selbst zuständig. Keine Haftung für Fremdautoren.

Irrtum und Änderungen vorbehalten.

Wenn Sie unseren Newsletter nicht richtig angezeigt bekommen, klicken Sie bitte auf:
<http://www.breuss-dorn-shop.de/newsletter/breuss-dorn-newsletter-04.2014.pdf>

Für die Anzeige der Dokumente benötigen Sie den Acrobat Reader. Sollte das Programm auf Ihrem Rechner noch nicht installiert sein, so können Sie es unter <http://get.adobe.com/de/reader/> kostenfrei beziehen.

Alle bisher erschienen Newsletter finden Sie auf unsere Seite: **[Breuss-Dorn-Newsletter](#)**

MEDIADATEN

Sie wollen in unserem Newsletter auf Ihre Präsenz, Produkte, Seminare, Neuigkeiten, Bucherscheinungen, etc. aufmerksam machen?

Von der Bannereinspielung bis zu PR-Berichten besteht jede Möglichkeit. Sprechen Sie mir unserem PR-Berater. Unsere Mediadaten finden Sie unter: **[Mediadaten breuss-dorn-newsletter.pdf](#)**